P 1 Maßnahme Nummer: ***6***

P2 Maßnahmen Titel: ***Arbeitskreis Suchtgefahren im Betrieb, 07.04.05***

Alkoholprävention einmal anders!

P 3 Kurzbeschreibung der Maßnahme (u.a. Zielgruppe, Ziele, Inhalt auf etwa ½ Seite)

Im Arbeitskreis „Suchtgefahren im Betrieb“ (AK SiB) sind Personalverantwortliche, Mitarbeitervertreter, Betriebsärzte, Suchtkrankenhelfer und Suchtberater vertreten (die Fachstelle für Suchtvorbeugung hat die Geschäftsführung inne).
Alkohol ist die in Betrieben am meisten missbrauchte Substanz, häufig finden Interventionen erst statt, wenn eine Behandlung notwendig und erforderlich ist. Prävention ist für viele ein neues Feld. Hier besteht immenser Informationsbedarf.
Der Einsatz der „Rauschbrillen“ als eine Methode in der Alkoholprävention wurde auf Wunsch der Mitglieder des AK SiB erprobt. Ca. 20 Teilnehmer des Arbeitskreises experimentierten unter Anleitung verschiedene Übungen mit den Brillen. Danach erfolgte eine Reflektion unter dem Aspekt, wie diese Methode eingesetzt werden kann (z. B. für innerbetriebliche Schulungen von Vorgesetzten, Auszubildenden, Aktionstagen u. ä.).

P 4 Handelt es sich dabei um:

x Verhaltensprävention
☐
☐ Verhältnisprävention
☐ Verhaltens- und Verhältnisprävention

P 5 Welches ist die Zielgruppe?

x☐ Multiplikatoren
☐ Kinder
☐ Jugendliche
☐ Erwachsene
Andere (*Bitte benennen):* .....

P 6 Ist die Maßnahme unter dem Aspekt der Flächenwirkung in Ihrer Kommune (bei Landkreisen in den kreisangehörigen Gemeinden):

☐ flächendeckend
x☐ teilweise flächendeckend
☐ eher punktuell in ausgewählten Einrichtungen (bzw. Kommunen)
Sonstiges (*Bitte benennen):* .....

P 7 Wann wurde mit der Maßnahme begonnen?

☐ vor 2000 ☐ 2000 bis 2002 x nach 2002
☐

P 8 Welche Laufzeit hat die Maßnahme?

x☐ Dauerangebot ☐ Bis zu zwei Jahren ☐ Mehr als zwei Jahre

P 9 Wie lange ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert?

x☐ Dauerhaft ☐ Zahl der Jahre *(Bitte benennen):* ..... ☐ Offen

P 10 Wird die Maßnahme dokumentiert?

☐ ja x nein
☐

P 11 Wird die Maßnahme evaluiert?

☐ Selbstevaluation wurde durchgeführt

☐ Fremdevaluation wurde durchgeführt

☐ Evaluation ist geplant

x Keine Evaluation
☐

P 12 Hat die Maßnahme eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

☐ ja x nein
☐

P 13 Gibt es in der Maßnahme eine interkommunale Kooperation?

☐ ja x nein
☐

Wenn ja, welche? *(Bitte benennen)*:
Mit der Industrie und Handelskammer zu Dortmund und, wie beschrieben, mit den Betrieben des AK SiB.

P 14 Gibt es in der Maßnahme eine überregionale Kooperation?

☐ ja x nein
☐

Wenn ja, welche? *(Partner bitte benennen):*

P 15 Welche Methoden und Materialien werden eingesetzt?

☐ Selbst entwickelte Methoden und Instrumente

x Von Dritten entwickelten Methoden und Instrumente
☐

☐ Beides

P 16 Sind diese evaluiert?

x☐ ja ☐ nein
Wenn ja, bitte benennen: Evaluation durch die Fachstelle für Suchtvorbeugung in Köln.